



TRINITY TAYLOR

FILMREIFE

EROTISCHE GESCHICHTE

VERFÜHRUNG



BLUE PANTHER BOOKS

Impressum:
Filmreife Verführung | Erotische Geschichte
von Trinity Taylor

Schon früh hat Trinity Taylor, eine Hamburger Autorin, ihre Passion zum Schreiben entdeckt. Ihre ersten Romane schrieb sie für sich, 2007 startete sie dann mit erotischen Kurzgeschichten durch. Insgesamt hat sie zehn Bücher veröffentlicht, darunter drei Romane und sieben Bücher mit Kurzgeschichten. Momentan arbeitet sie an ihrem elften Buch.

Lektorat: Nicola Heubach

Originalausgabe
© 2012 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: Deagreez @ istock.com
Umschlaggestaltung: www.heubach-media.de

ISBN 9783862771622
www.blue-panther-books.de

Filmreife Verführung von Trinity Taylor

Nervös betrat Alaine den Empfang, eine Mappe krampfhaft unter dem Arm geklemmt.

Die Empfangsdame ließ sich Zeit, ehe sie zu Alaine aufblickte und dann gezwungen freundlich fragte: »Guten Morgen, kann ich Ihnen helfen?«

»Guten Morgen, ich würde gern mit Mr Murphy sprechen.«

»Haben Sie einen Termin?«

Diese Frau übte eine so große Autorität auf sie aus, dass Alaine gewillt war, die Wahrheit, nämlich, dass sie keinen Termin hatte, zu sagen. Doch dann dachte Alaine an ihr Drehbuch, das sie geschrieben hatte und das genau in dieses Sendeformat passen würde. Sie dachte an eine Starbesetzung wie Parker Preston und Charlene Witstock. Die beiden harmonierten in dem Film »Ich weiß, das willst du« einfach fantastisch! Einmal Parker Preston gegenüberstehen, einmal ihm die Hand schütteln, einmal in seine hübschen Augen blicken, einmal ihn ihretwegen lächeln sehen ...

»Ob Sie einen Termin haben!«, zischte die Empfangsdame schroff.

»Ja, hab ich!«, schoss die Lüge aus Alain heraus.

»Aha! Ihr Name?«

»Alaine Grant.«

Das Telefon klingelte. »Lawson Productions, Michaels, guten Morgen«, flötete die Empfangsdame in den Hörer. Einen Augenblick herrschte Stille, dann setzte sie dem Anrufer wohl ein jähes Ende, indem sie sagte: »Aha, na schön. Sie brauchen mir nicht alles im Detail zu erzählen, ich bin für Sie einfach nicht zuständig. Berichten Sie das am besten Mr Cole, dem Regisseur. Er ist allerdings jetzt beim Dreh. Ich gebe ihm Bescheid, dass Sie angerufen haben.« Angespannt lauschte sie wieder in den Hörer und verzog dabei Stirn und Augenbrauen. »Ja, ich weiß, dass sie neu

sind und dass das wichtig ist, deswegen sage ich ihm ja auch gleich Bescheid. Nun bleiben Sie mal ganz locker. Wann können Sie wieder hier sein?« Mrs Michaels verzog das Gesicht. »In zwei Tagen? Das wird weder Mr Murphy noch Mr Cole sehr erfreuen! Na schön, ich gebe es weiter. Wiederhören. Gute Besserung.« Die Empfangsdame legte den Hörer auf, ohne auf eine Antwort ihres Gegenübers gewartet zu haben.

»So, und nun zu Ihnen, Mrs Grant ...«

Das Telefon klingelte und missmutig nahm Mrs Michaels den Hörer ab. »Hallo, Mr Cole!« Sie lauschte und nickte. »Ja, das Schreiben habe ich heute auf Mr Murphys Schreibtisch gefunden. Die Tanzbar ... Ja gut, ich bringe es Ihnen rum. Ach, hier ist noch eine Dame, eine Mrs Grant, sie wollte zu Mr Murphy ... Ja gut, dann nehme ich sie mit. Bis gleich.«

Mrs Michaels suchte ein paar Schriftstücke zusammen, stopfte sie in eine Klarsichthülle und nahm sich einen Schreibblock. »So, ich bin gerüstet. Dann kommen Sie mit.« Damit schritt sie voran und Alaine folgte ihr.

Mit Bewunderung betrat Alaine eins der Studios. Es war faszinierend, mit wie wenig Mitteln ein so großer Effekt erzielt werden konnte und sich später in einen Film verwandelte.

Hier war ein Büro aufgebaut worden und Alaine stellte sich das rege Treiben darin vor, wenn die Schauspieler es durchströmten. Doch im Moment war nichts los. Anscheinend eine Drehpause, dachte Alaine und konzentrierte sich auf einen großen, schlanken Mann, der mit ausholenden Schritten auf sie zukam. Er wirkte genervt.

»Mr Cole«, flötete Mrs Michaels wieder auf ihre Alaine nun bekannten Art und Weise. »Hier sind die Unterlagen, unter anderem das Schreiben von der Tanzbar.« Sie reichte es ihm und er las es zügig durch.